



Motive aus verschiedenen Kloöstern in Galizien: a Kresków bei Zolkiew, b Buczacz, c Koshatyn, d Bohorodczany, e Krasno-Puszcza.

einer nur flüchtigen Berührung dieser theils natürlichen, theils künstlich hergestellten Verwandtschaft, da uns die nähere Behandlung dieses Thema's zum Eindringen in ein Gebiet verleiten könnte, welches in diesem Buche einer anderen Feder vorbehalten ist. Es gibt sich ein lebhaftes Bestreben kund, der galizischen Kunstindustrie durch Verwerthung der Volkskunstmotive ein besonders nationales Gepräge, einen eigenartigen Stilcharakter zu geben, in der Kunstschlerei die ruthenische Kerbschnittmanier, die Tatrašchnörkel und die huzulische Drahtincrustation, in der Metallkunst die ebenfalls huzulische Kreisel- und Zackengravirung, in der Kunststickerei die ländlichen Kreuzstichdessins, in der Keramik das urwüchsig derbe Blätter- und Blumenwerk der Bauernmajoliken anzuwenden — gewiß eine lobenswerthe Tendenz, insofern sie nicht in langweilige Einseitigkeit und allzuzähes Festhalten an dem Primitiven, Erstarrenden, gleichsam Stiltodten ausartet, und es darf nicht geleugnet werden, daß es an solchen sterilen Volksmotiven nicht fehlt. Mehr aber als von der nach Liebhaberart gepflegten Volkskunst, mehr als von dem